

# AUSWAHL 3

### Die Beliebtheit von Presstiteln

Über die Beliebtheit der einzelnen Presstitel in der Schweiz gibt es sehr detaillierte Informationen. Um zu wissen, wie viele Personen die einzelnen Titel lesen, lässt die AG für Werbemedienforschung (WEMF) im Auftrag der Verlage pro Jahr über 20 000 Personen zu ihrem Leseverhalten befragen. Die grössten Titel kommen pro Ausgabe auf rund eine Million Leserinnen und Leser im Alter ab 14 Jahren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Abgefragt werden dabei allerdings nur jene Titel, die für die schweizerische Wirtschaft als Werbeträger von Interesse sind. Über die Nutzung ausländischer Titel weiss man deshalb recht wenig. Nur sehr lückenhaft erforscht sind die Leserschaften von Spezial- und Fachzeitschriften. Da sie ein sehr spezielles Publikum ansprechen, müssten auch entsprechend spezialisierte Forschungen eingesetzt werden. Dies ist zu teuer.

### Aus der Schule geplaudert

Die zweimal jährlich (März und September) veröffentlichten Zahlen der so genannten MACH Basic durch die WEMF haben in Verlagskreisen den Status von Schulnoten. Sie sind ein Gradmesser für den Erfolg der einzelnen Titel und bilden auch die Basis für die Anzeigenpreise (siehe dazu auch Sachinformation zu Ziel 9).

## Das Kind merkt, wodurch es zum Kauf einer Zeitung oder Zeitschrift animiert oder verleitet wird.

3.1

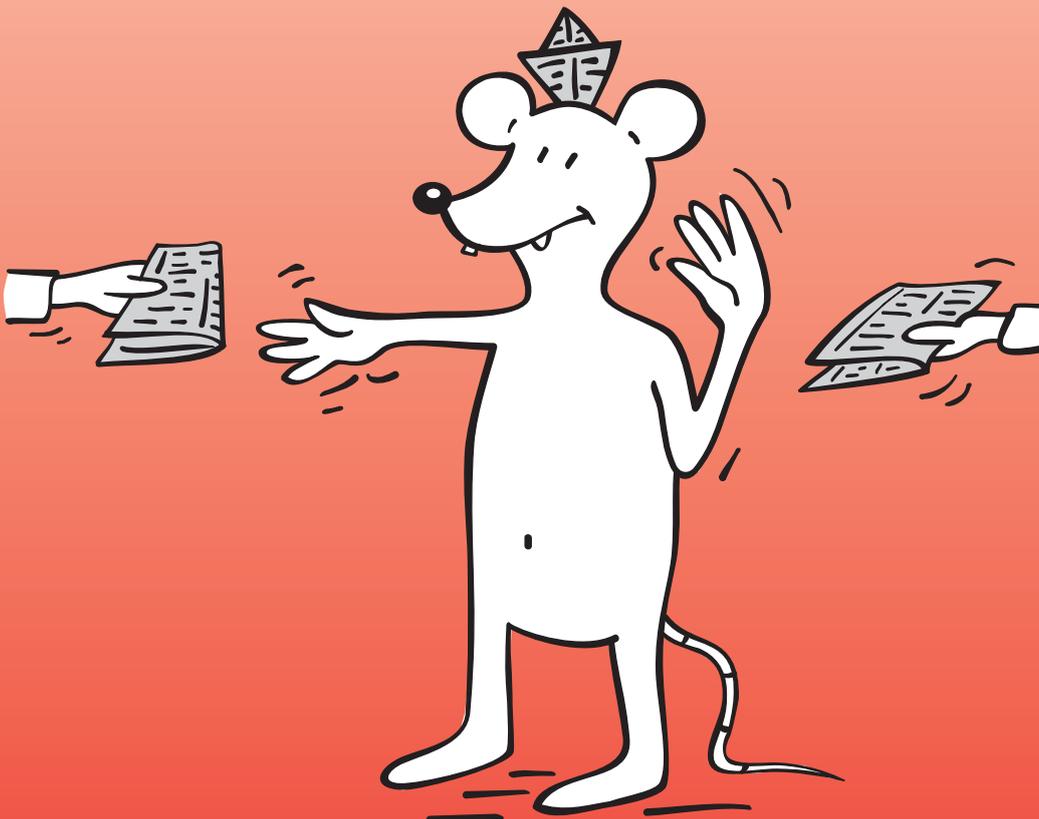
### Hintergrundinformation:

Voraussetzung für diese Aufgabe ist eine reichhaltige Auswahl an verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Diese Auswahl wird in einem *Schulzimmerkiosk* aufgebaut.

Mithilfe eines Frageblattes werden die augenfälligsten Merkmale, nach denen die Kinder eine Zeitung oder eine Zeitschrift auswählen, gesammelt. Die Frage 12 „Warum hast du diese Zeitung oder Zeitschrift ausgewählt?“ kann in einem *Klassengespräch* ausgewertet werden.

### Vorbereitung und Durchführung:

*Schulzimmerkiosk* aufbauen  
*Arbeitsblatt 3.1* „Was sticht ins Auge?“ kopieren  
Zeit für ein *Klassengespräch* einplanen



Ich merke, wodurch ich zum Kauf einer Zeitung oder Zeitschrift animiert werde.

3.1

Such dir an unserem Schulzimmerkiosk eine Zeitung oder eine Zeitschrift aus, ohne darin zu blättern.  
Beantworte die Fragen auf dem Arbeitsblatt.



**Material:**

Zeitung oder Zeitschrift,  
Arbeitsblatt 3.1 „Was sticht ins Auge?“



## Was sticht ins Auge?

Name: \_\_\_\_\_

1. Wie heisst dein Heft, deine Zeitung?

2. Wie gross ist der Titel? Miss die Höhe des ersten Buchstabens!

3. Welche Farben haben die Buchstaben des Haupttitels?

4. Welche Farben hat das Titelblatt?

5. Hat es Bilder? Wie viele?

6. Ist das Papier glänzend oder matt?

7. Wie riecht deine Zeitung oder Zeitschrift?

8. Wie dick ist deine Zeitschrift, deine Zeitung? Zähle die Seiten!

9. Was kostet deine Zeitung, deine Zeitschrift?

10. Was denkst du, was drinsteht?

11. Kennst du diese Zeitung, diese Zeitschrift schon?

12. Warum hast du diese Zeitung, diese Zeitschrift ausgewählt?

## Das Kind weiss, worauf die Leute achten, wenn sie eine Zeitung oder Zeitschrift auswählen.

3.2

### Hintergrundinformation:



**3.2.1** Bei dieser Partner- und Partnerinnenarbeit preist ein Kind im Rollenspiel die Vorteile einer Zeitung oder Zeitschrift an und rechtfertigt deren Nachteile. Das andere Kind entscheidet, ob es die Zeitung oder Zeitschrift aufgrund der Verkaufsargumente kaufen oder ablehnen will. Der Entscheid soll begründet werden. Anschliessend werden die Rollen vertauscht.

**3.2.2** Bei dieser Spielvariante entscheidet das Los, welche Zeitung oder Zeitschrift verkauft wird. Eine Münze entscheidet, ob das zweite Kind eine Zeitung oder Zeitschrift kauft oder ablehnt (Kopf oder Zahl). Die Kinder müssen sich in die vorgegebene Rolle einer anderen Person versetzen und entsprechend argumentieren. Das verkaufende Kind muss eventuell entgegen seiner persönlichen Überzeugung für etwas einstehen. Das kaufende Kind muss eventuell etwas ablehnen, obwohl es verlockend klingt.

### Vorbereitung und Durchführung:

Lose mit Zeitschriften- und Zeitungs-  
titeln vorbereiten  
Münze bereitstellen  
*Schulzimmerkiosk* einrichten



Ich weiss, worauf die Leute achten, wenn sie eine Zeitung oder Zeitschrift auswählen.

3.2.1

Spielt Verkaufen am Kiosk!  
Bestimmt, wer verkauft und wer kauft.



Verkäuferin: Wähle eine Zeitung oder Zeitschrift aus. Preise ihre Vorteile an und verkaufe sie dem Kunden.

Kunde: Lässt du dich zum Kauf überzeugen oder nicht? Begründe!  
Tauscht die Rollen!

**Material:**  
Schulzimmerkiosk



Ich weiss, worauf die Leute achten, wenn sie eine Zeitung oder Zeitschrift auswählen.

3.2.2



Spielt Verkaufen am Kiosk!

Bestimmt, wer verkauft und wer kauft.

Die Verkäuferin zieht ein Los.  
Das Los bestimmt, welche Zeitung oder Zeitschrift verkauft werden soll.  
Preise ihre Vorteile an und verkaufe sie erfolgreich!

Der Kunde wirft eine Münze.  
Bei Zahl will er die Zeitung oder Zeitschrift kaufen, bei Kopf will er ablehnen.  
Bleibe standhaft, solange du kannst.

Tauscht die Rollen!

### **Material:**

Schulzimmerkiosk, Lose mit Zeitungs- oder Zeitschriftentitel, Münze

## Das Kind kann über seine Lieblingszeitschriften berichten.

3.1

### Hintergrundinformation:



Bei diesem Auftrag erarbeitet das Kind einen Kurzvortrag zu seiner Lieblingszeitschrift und stellt diese der Klasse vor. Lesegewohnheiten sind sehr persönlich und es ist wichtig, dass die Gewohnheiten der Kinder wertneutral behandelt werden.

### Vorbereitung und Durchführung:

Die Kinder ihre Zeitschriften mitbringen lassen  
Zeit für die Kurzvorträge einplanen  
*Schreibblatt* kopieren und anbieten



Ich kann über meine Lieblingszeitschriften berichten.

3.1



**Auftrag:**

Schreibe auf, welche Zeitschriften du liest.

Was interessiert dich darin besonders?

Überlege dir, auf welche Art du der Klasse deine Lieblingszeitschrift vorstellen willst.

Bereite einen Kurzvortrag von zwei Minuten vor.

Eine Stichwortliste hilft dir dabei.

**Material:**

Einige Exemplare deiner bevorzugten Zeitschrift

**Wichtig zu wissen:**

Lesegewohnheiten sind ganz persönlich. Es braucht Mut, offen darüber zu berichten.



## Das Kind weiss, wie seine Lieblingszeitschrift aussehen müsste.

3.2

### Hintergrundinformation:

Das Kind entwirft seine persönliche Traumzeitschrift, schreibt eine Inhaltsangabe und gestaltet ein Titelblatt.

### Vorbereitung und Durchführung:

Schreibblatt kopieren und anbieten  
Zeichenpapier A4  
Farbstifte und Wasserfarben bereitstellen  
Platz in der Ausstellung bestimmen  
Den Kindern mit Hinweisen und Beispielen Hilfe anbieten



Ich weiss, wie meine Lieblingszeitschrift  
aussehen müsste.

3.2



**Auftrag:**

Worüber muss deine Traumzeitschrift in jeder Ausgabe berichten?

Verfasse eine Inhaltsangabe deiner Zeitschrift.

Gestalte ein passendes Titelblatt.

Hänge beides nebeneinander in die Ausstellung.

Wenn du Zugang zu einem PC hast, darfst du ihn zu Hilfe nehmen.



**Material:**

Zeichenpapier, Farbstifte,  
Wasserfarben

**Wichtig zu wissen:**

Auf ein Titelblatt gehören:  
Der Name der Zeitschrift,  
Bilder und Schlagzeilen.  
Beim Planen des Titelblatts  
helfen dir Zeitschriften aus  
dem Schulzimmerkiosk.